

Johannes Lauer (* 1982, Tübingen) – laut Südwest-Presse „einer der talentiertesten Bläser und Komponisten Deutschlands“, außerdem „frappierend gut“ (Süddeutsche Zeitung) – schloss 2006 sein Studium bei Nils Wogram und Dieter Ammann an der Musikhochschule Luzern mit Diplomen in Jazz-Posaune und -Komposition ab (beide "mit Auszeichnung"). Anschließend verbrachte er mit Hilfe eines Stipendiums des DAAD ein Jahr in New York, bevor er 2008 ein halbes Jahr lang mit einer malischen Band West-Afrika bereiste. Seit Herbst 2008 lebt er in Berlin.

Lauers Spiel war von unzähligen Bühnen zu hören u.a. in Paris, Novosibirsk, Kopenhagen, Seoul, Athen und Mochenwangen, er arbeitete zusammen mit international bekannten Musikern und Ensembles wie Tyshawn Sorey, Michael Wollny, Colin Vallon, Henning Sieverts, Bänz Oester, Chris Speed, Marc Ducret, Copenhagen Art Ensemble, NDR und WDR Big Band u.v.a.

Seine Kompositionen umfassen Werke für Orchester, Big Band und diverse Kammermusik-Formationen und wurden u.a. in der Carnegie Hall aufgeführt.

www.johanneslauer.de